

L00240 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 22. 7. 1893

Herrn Dr. RICHARD BEER-HOFMANN
ISCHL
SCHULGASSE 8.

Wien 22. 7. 93

5 Lieber Richard,

die Abschrift Ihrer Novelle dürfte Montag oder Dienstag beendet ~~würde~~ werden,
obwohl sie erst heute begonnen wird. Mein designirter Abschreiber war ausge-
zogen – und schreibt nicht mehr; ein zweiter, den er mir empfahl, refusirte
gleichfalls und empfahl mir einen dritten, welcher heute bei mir war, einen guten
10 Eindruck auf mich machte, u dem ich endlich Das Kind übergab. –

War was in der alten Presse über Absch.s.? – Was fagen Sie zu der Allgem. Zeitung?
Champagner – also MURGER – weil sie beim MURGER verhungern. Soll ich mich
bei OSTEN bedanken? – War im BÖRSECOURIER was? Den krieg' ich auch nie zu
Gesichte. –

15 Neulich machte ich mit SALTEN eine wunderschöne BICYCLETOUR von KLOSTER-
NEUBG nach TULLN am Donauufer. Ihr müsst unbedingt fahren lernen –

– Meine Stimmung ist recht schlecht; die Luft ist drückend und unausstehlich, und
manche HYPOCHONDRIEN quälen mich. Geschrieben – noch nichts, die Zeit ist so
zerstückt; ein ewiges Hin und Her von der Klinik auf die Druckerei – in die
20 Grillparzerstr. – auf den Burgring – zu meinem Schwager – auf den Kahlenberg
u. f. w. –

Was gibts ^{aus} in Ischl? – Sprachen Sie Benedikt's häufig? – Was macht der
Götterliebling? – Hat Freund schon der Fl. geantwortet? – Wird noch viel über
das Stück geschimpft? – Wirds noch einmal aufgeführt? – Sprechen Sie JARNO? –
25 Wie gehts der kleinen WREDEN? – Sie werden allerdings keine Luft haben, es zu
erforschen. – Ist die GRIEGL und die alte FRIESE schon ins Kloster gegangen?
Schreiben Sie bald, wen auch wenig

Herzlich Ihr

Arthur Sch

Senden Sie mir das Ischler Wochenblatt mit der Kritik

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 1582 Zeichen (Umschlag und Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 22. 7. 93, 2–3 M«. 2) Stempel: »Salzburg Stadt, 23 7 93,
2 N«. 3) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand die beiden Adresszeilen gestrichen
und ersetzt durch: »Post RESTANTE / SALZBURG«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 47.

²⁰ Burgring] Schnitzler dürfte nach dem Tod seines Vaters dessen Ordination weiter
betreut haben.

²⁹ *Senden ... Kritik*] Auf der ersten Seite neben dem Datum auf dem Kopf geschrieben.
²⁹ *Kritik*] Im *Ischler Wochenblatt* erschien keine Kritik. Möglicherweise verwechselte Schnitzler es mit der Notiz von Julius Bauer, von der Beer-Hofmann in seinem Brief vom 18. 7. 1893 sprach. (*Illustriertes Wiener Extrablatt*, Jg. 22, Nr. 196, 18. 7. 1893, S. 5.)